

Pfarrbrief
der katholischen Pfarrgemeinde
St. Heinrich, Hannover

mit den drei Kirchorten
St. Heinrich, St. Elisabeth und St. Clemens



Nr. 4/2024

19.8.2024 - 6.10.2024





Wolfgang Semmet
Propst



Jutta Golly-Rolappe
Gemeindefereferentin



Pater Benoy Joseph



Claudia Kreuzig
Gemeindefereferentin



Michael Lerche
Pastor



Ingo Langner
Diakon



Andrijana Lasic
Pfarrsekretärin



Eva-Maria Preuß
Pfarrsekretärin



Reinhard Arnzen
Küster St. Heinrich



Martin Jäckel
Küster St. Elisabeth

Liebe Gemeinde,

in einem Brief unseres Bischofs Heiner Wilmer an mich vom 01.09.2018 steht: „In einem Gespräch mit Herrn Domkapitular Wilk haben Sie sich bereit erklärt, mit der Einführung des überpfarrlichen Personaleinsatzes in den Pfarrgemeinden St. Godehard und St. Heinrich, Hannover, die Leitung dieser beiden Pfarrgemeinden zu übernehmen. Für diese Bereitschaft danke ich Ihnen von Herzen! Seit 2016 sind Sie schon Pfarrer der Pfarrgemeinde St. Godehard, Hannover. Daher übertrage ich Ihnen nun mit Wirkung zum 1. September 2018 nach can. 519ff. CIC die Leitung der Pfarrgemeinde St. Heinrich, Hannover.“

Das war vor sechs Jahren, und jetzt stelle ich mir die Frage: Wo ist die Zeit geblieben? Ich erinnere mich noch sehr gut an den Anfang. Für Sie als Gemeinde war es ungewohnt und neu, nun einen Pfarrer zu haben, der nicht vor Ort wohnt.

Und nun habe ich wieder einen Brief unseres Bischofs bekommen, in dem er mich von der Aufgabe als Pfarrer des Pastoralbereiches Hannover-Mitte-Süd entpflichtet.

Nun schreibe ich mein letztes Vorwort in unserem Pfarrbrief, der sich im Laufe der Zeit sehr zum Positiven verändert hat, und an dieser Stelle sage ich dem Redaktionsteam meinen ganz besonderen Dank, denn es hat mir immer sehr viel Freude bereitet, im Redaktionsteam mitzuarbeiten.

Wenn ich nun dieses Vorwort schreibe, erinnere ich mich an meine erste Kaplanstelle in St. Ludwig, Celle. Dort

gab es einen Jugendsingkreis, der gerne Musicals aufführte. Und an eines der Musicals erinnere ich mich nun: „Elisabeth“, und nicht nur deshalb, weil wir einen Kirchort St. Elisabeth haben. In dem Musical singt Elisabeth: „Abschied muss weh tun, Abschied ist schwer, Du verlierst ein Stück von Dir. Abschied muss weh tun, Abschied ist schwer.“



Ein Abschied tut weh, wenn uns etwas ans Herzen gewachsen ist. Abschied tut weh, wenn uns etwas wichtig geworden ist, Abschied tut weh, wenn etwas einen besonderen Wert für uns hat.

Die Zeit in St. Heinrich geht zu Ende, neue Aufgaben warten auf mich und ich möchte Ihnen allen von Herzen Dank sagen. Es waren für mich gefüllte und auch erfüllte Jahre. Die Zeit war geprägt durch personelle Veränderungen innerhalb unseres Pastoralteams und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der erste Pfarrbrief, in dem ich mich vorstellte, hatte den Titel: „Gemeinsam nach vorne blicken.“

Ich erinnere mich gerne an die vielen Sternsingeraktionen, die Erstkommunion- und Firmvorbereitungen mit vielen neuen Ideen und Formaten. Wir dürften in dieser Zeit „30 Jahre Ökumenische Essensausgabe“ feiern und ich erinnere mich an die ök. Pfingstmontage und die ök. Bibelwoche in den verschiedenen

Kirchen. Wir haben eine ausgezeichnete ökumenische Zusammenarbeit, die durch ein persönliches Miteinander der Hauptamtlichen geprägt ist. Auch dafür bin ich besonders dankbar.

Gerne erinnere ich mich an unsere Israelreise 2019. In den Jahren etablierten sich die Ortsteams immer mehr und nahmen und nehmen Verantwortung für die Kirchorte wahr. 2019 fanden auch PGR- und KV-Wahlen statt. In diesen Gremien ging es um die gemeinsame Sorge um unsere drei Kirchorte St. Clemens, St. Elisabeth und St. Heinrich. Wie viele Sitzungen, wie viele Diskussionen und wie viele Ideen haben wir in den Jahren verwirklichen können. Sehr gut finde ich den Danke-Tag, den wir nun neu, nach Corona, etablieren konnten. Zu den Erinnerungen an 2019 gehört auch die „Route Spirituell durch die 7 Kirchen unseres Pastoralbereiches Hannover-Mitte-Süd“. Wir konnten erfahren, dass jede Kirche für sich eine Besonderheit, eine Sehenswürdigkeit und eine Perle ist. Neben dem Kennenlernen der anderen Kirchen thematisierten wir die 7 Sakramente.

Leider fielen, bedingt durch Corona, viele Veranstaltungen aus. So wollten wir gerne 125 Jahre St. Elisabeth mit einer Festwoche feiern. Aber Corona funkte dazwischen. Und am 12. März 2020 mussten fast 100 Kommunionkinder mit ihren Koffern zu Hause bleiben, da das Wochenende auf dem Wohldenberg ausfiel und von da an die Schulen geschlossen blieben.

Wir beschäftigten wir uns mit Präventionsmaßnahmen und veränderten unter anderem die Sakristeitüren, damit es keine „dunklen“ Ecken mehr gibt. In unseren Pfarrbriefen wurden immer wieder die Kinderrechte thematisiert.

Und im Jahr 2022 öffneten wir unsere Kirchen zum Friedensgebet für die Ukraine, sammelten Hilfsgüter und initiierten eine Kleiderstube am Kirchort St. Elisabeth.

Gleichzeitig konnte wir in diesem Jahr endlich die Gemeinderäume am Kirchort St. Clemens sanieren und neugestalten. Ein besonderes Highlight war für mich die Ausstellung: „Maradona, der Göttliche?“ Es kamen viele Besucher, die zum ersten Mal in unserer Kirche St. Heinrich oder in einer kath. Kirche waren, und viele Vorurteile wurden abgebaut.

2023 starteten wir die Unterstützung für die Grundschule in Dobu/Indien und beschäftigten uns mit dem Synodalen Weg. In der Adventszeit nahmen wir als kath. Kirche der Region Hannover zum ersten Mal an dem großen hannoverschen Stadionsingen teil.

2024 standen wieder PGR- und KV-Wahlen an und wir konnten neue Gemeindemitglieder für die Gremien gewinnen und unsere Pfarrversammlungen an den drei Kirchorten durchführen.

Es wären sicherlich noch viele weitere herausragende Ereignisse und Erlebnisse zu nennen. Ich kann nicht alle aufzählen.

Aber das Wichtigste in den Jahren waren für mich die vielen persönlichen Begegnungen und seelsorglichen Gespräche, sei es im Rahmen von Tauffeiern, Trauungen, Ehejubiläen, Trauerfeiern, Beichtgespräche, Hauskommunionfeiern – und unmittelbar nach den Gottesdiensten. Besonders die Gespräche mit den aus der Kirche Ausgetretenen haben einen bleibenden Eindruck bei

mir hinterlassen. Und die vielen Gottesdienste mit den verschiedenen Gruppen und Formaten zeigen die Lebendigkeit unserer Gemeinde.

Allen, die einen Dienst für unsere Gemeinde im Vordergrund oder im Hintergrund leisten, sage ich meinen ganz besonderen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit.

Bei meinem Blick zurück fallen mir auch sehr viele Gemeindemitglieder ein, von denen wir Abschied nehmen mussten, weil ihr irdischer Lebensweg zu Ende ging. Die Trauerfeiern und Beerdigungen haben auch mich sehr berührt.

Mein Wunsch ist immer, als Seelsorger Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Heute sehe ich

es etwas anders: Nicht ich habe Sie begleitet, sondern wir sind gemeinsam ein Teil unseres Lebensweges miteinander gegangen. Danke für die gemeinsame Zeit, für die vielen persönlichen Kontakte und für die vielen kleinen positiven Worte der Aufmunterung zwischendurch.

„Abschied ist schwer“, aber ich hoffe, wir verlieren uns nicht aus den Augen!

Ihr

Pfarrer Wolfgang Semmet

Verabschiedung

Die Verabschiedung von Pfarrer Semmet als leitender Pfarrer findet am **Sonntag, 15. September** im Rahmen des Gottesdienstes **um 11 Uhr in St. Heinrich** bzw. daran anschließend statt. In dem Gottesdienst wird die heilige Kommunion unter beiderlei Gestalten gereicht.

Neue Stelle



Georgy Palathunkal hat seit dem 01.07.2024 eine neue Stelle und seine Verwaltungsstelle ist vakant.

Wir danken ihm für seine Arbeit im Pastoralbereich und wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe im Vorstand des Diözesancaritasverbandes.

- 03 Vorwort
- 07 „Du bist ein Segen“ Familiengottesdienst in St. Elisabeth
- 08 Ehrenamtstag
- 09 Verstärkung dringend gesucht: Pfarrbusdienst
- 10 Interview mit Rebecca Hanold und Lasse Nadolny
- 14 Messdienereinführung 2024
- 15 Kinderseite
- 16 Erlebnisraum Erstkommunion 2024/25, Besuch im Bibeldorf
- 17 Die gute Nachricht: Rückgrat zeigen
- 18 Einladend, neugierig, inspirierend
- 20 Prävention: Ansprechpartner im Bistum
- 21 Frauenprojekt
- 22 Buchtipps
- 22 Veranstaltungen
- 28 Besondere Gottesdienste
- 29 Verstorbene
- 30 Gottesdienste
- 34 Termine

„Du bist ein Segen“ Familiengottesdienst in St. Elisabeth

„Du bist ein Segen“ Mit dem Finden dieses Aufklebers beginnt die Geschichte der kleinen Schnecke, die herausfindet, was es mit dem Segen Gottes auf sich hat und wie sie selbst ein Segen sein kann.

Im Juni haben wir zu diesem Thema einen ganz besonderen Familiengottesdienst in St. Elisabeth gefeiert: die jährliche Fahrzeugsegnung, ein lebendiger Familiengottesdienst mit einem Auftritt des Kindergartenchors und das Welcome-Café nach dem Gottesdienst kamen an diesem Tag zusammen.

Mit dem Thema Segen haben sich nicht nur das Planungsteam aus dem Kindergarten des Kirchorts St. Elisabeth und der katholischen Familienbildungsstätte beschäftigt, sondern besonders auch zehn Kinder des Kindergartens. Gemeinsam mit Martina Janke aus dem Kirchort St. Elisabeth und Mira Thoben vom Projekt SegensZeitRaum der Fabi überlegten die Kinder, wann ihre Lieblingsmenschen ein Segen für sie sind. „Meine Mama ist ein Segen, wenn sie mir vorliest“, erzählte ein Kind. Ein anderes sagte: „Meine Cousine, weil sie immer mit mir malt.“ „Mein bester Freund, weil er mit mir spielt, und ich war ein Segen für ihn, als ich ihn mal getröstet habe“, erzählte ein weiteres Kind. Diese persönlichen Geschichten, die die Kindergartenkinder mutig zur Einführung in den Gottesdienst teilten, waren sehr berührend.



Zur Predigt hörten wir dann mehr von der Geschichte der kleinen Schnecke: „Vielleicht heißt das: Gottes Segen kommt zu uns und durch uns fließt er dann weiter zu anderen Menschen – einfach dadurch, dass wir anderen Menschen etwas Gutes tun und ihnen damit zeigen: 'Schön, dass du da bist!' In der Bibel heißt das, glaube ich: 'Du bist von Gott gesegnet und wirst ein Segen sein!'“ Diese Botschaft brachte das Thema Segen auf eine greifbare Weise näher.

Der Kindergartenchor trug mit viel Begeisterung und Freude zur besonderen Atmosphäre des Gottesdienstes bei. 20 Kinder sangen drei Lieder, die den Gottesdienst besonders einrahmten.

Die gemeinsame Vorbereitung dieses Gottesdienstes mit der Gemeinde, dem Kindergarten und der Fabi war eine bereichernde Erfahrung. Sie zeigte, wie eng die Verbundenheit zwischen Kindergarten und Gemeinde ist und wie wir füreinander ein Segen sein können.

Am Ende des Gottesdienstes erhielt jede Person einen Aufkleber mit der Aufschrift "Du bist ein Segen", genau wie die Schnecke ihn gefunden hatte, um ihn mitzunehmen und sich daran zu erinnern, dass wir Gottes Segen empfangen und weitergeben können – oder um ihn weiter zu verschenken. Einige Aufkleber gibt es noch und wir senden Ihnen gerne welche zu. Kontakt: seggen@kath-fabi-hannover.de

Ehrenamtstag

Eine Gemeinschaft braucht Menschen, die sich füreinander einsetzen, die sich engagieren und sich mit ihren Talenten und ihren Ideen einbringen. Wir in der Pfarrgemeinde St. Heinrich haben eine Vielzahl dieser Menschen in unserer Gemeinde. Ohne sie wäre ein lebendiges Miteinander in der Gemeinde nicht möglich. Daher war es dem Pfarrgemeinderat ein großes Bedürfnis, nach mehreren Jahren Pause wieder einen Ehrenamtstag auf die Beine zu stellen.

Anders als bei den letzten Ehrenamtstagen wurde jedoch die Entscheidung getroffen, dass den Ehrenamtlichen in einem Gottesdienst feierlich gedankt werden soll, um den vielen Ehrenämtern in unserer Gemeinde ein Gesicht zu geben und die Vernetzung untereinander zu stärken.

Der Ehrenamtstag fand nach längerer Planung am 16. Juni in der Pfarrkirche St. Heinrich statt. Während des Gottes-



dienstes wurden die Ehrenamtlichen aufgefordert, aufzustehen und den Gemeindemitgliedern ein wenig von ihrer Tätigkeit in der Gemeinde zu erzählen. Es entstand eine tolle Dynamik, in der ganz unterschiedliche Personen von ihren vielfältigen Aufgabenbereichen berichteten, die sie teilweise über Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte ausüben. Immer wieder merkte man die Leidenschaft und die Hingabe der Menschen für unsere Gemeinde, aber auch für Gott und die Mitmenschen. Am Ende dieser Interviews erhielten alle ehrenamtlich Engagierten in unserer Gemeinde eine Rose und die Ankündigung, dass auch noch ein kleines Geschenk für alle warten würde.

Nach dem Gottesdienst ging es dann ins Franz-Ludewig-Haus, in dem die ehrenamtlich Engagierten bei strahlendem Sonnenschein, gutem Essen und einer tollen Stimmung den Mittag miteinander verbrachten.

Auch aufgrund des positiven Feedbacks der Teilnehmenden kann dieser Tag als voller Erfolg betrachtet werden. Nutzen wir den Tag als Startschuss, um die lebendige Gemeinschaft in unseren Kirchen wieder spürbar werden zu lassen.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle der Jugendgruppe St. Heinrich, die den gesamten Tag über für den Aufbau und Abbau zuständig war, sowie Thomas Hollmann und Sebastian Boesler am Grillstand. Sie alle haben sich trotz ihres ohnehin schon ehrenamtlichen Engagements in unserer Gemeinde dazu entschieden, auch an diesem Tag bereit zu stehen, damit der Ehrenamtstag stattfinden kann. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, den Tag erfolgreich zu gestalten.

Antony Albert
Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

Verstärkung dringend gesucht: Pfarrbusdienst

Wie verschiedentlich berichtet gibt es seit mehr als 20 Jahren am Kirchort St. Heinrich den Pfarrbusdienst: Eine Gruppe Ehrenamtlicher fährt am Samstagabend gehbehinderte Gemeindemitglieder aus der Südstadt zur Vorabendmesse und wieder zurück.

Derzeit sind regelmäßig vier Fahrer im Einsatz, gelegentlich unterstützt von 1-2 Springern. Leider reicht diese Personenzahl erfahrungsgemäß nicht aus, um diesen Service ausnahmslos jeden Samstag anbieten zu können. Wir suchen daher dringend 1-2 weitere Fahrerinnen, die ca. alle vier Wochen den Fahrdienst (ca. 30 min vor und nach der Messe) übernehmen.



Interessierte melden sich bitte beim Fahrdienst-Koordinator Matthias Hey (0511-600 981 11) oder bei Frau Lasic im Pfarrbüro (0511-800 598 87).

Interview: Rebecca Hanold und Lasse Nadolny

Rebecca und Lasse, ihr engagiert euch ehrenamtlich in unserer Gemeinde St. Heinrich?

Rebecca: Ja, ich leite mit Lea Münich gemeinsam eine Jugendgruppe und die Messdienergruppe.

Lasse: Mit Rebecca zusammen leiten wir die Messdienergruppe von St. Heinrich.

bleiben wir erst einmal bei der Messdienergruppe. Wie kam es dazu, dass ihr die Messdienergruppe leitet?

Rebecca: Wir sind selber schon seit unserer Erstkommunion Messdiener und mit diesem Amt sehr vertraut.

Lasse: Wir haben noch unter Antonys Leitung gelernt und vor ungefähr 2½ Jahren haben wir das Amt von Rebeccas älterem Bruder übernommen.

Rebecca: Wir konnten uns dies gemeinsam gut vorstellen.

Leitet ihr die Gruppe gemeinsam?

Rebecca: Ich übernehme den Großteil der organisatorischen Aufgaben und Lasse unterstützt mich in der Praxis.

Lasse: Ich war von Sommer 2023 bis Januar 2024 zu einem Auslandsschulhalbjahr in Irland. Deshalb konnte ich diese Aufgaben nicht zu 100 % übernehmen.

Wo liegt der Schwerpunkt eurer Aufgabe?

Rebecca: Auf jeden Fall in der Erstellung

der Messdienerpläne.

Lasse: Und der Vorbereitung und Einführung der neuen Messdienerinnen und Messdiener.

Wie sieht so eine Vorbereitung und Einführung aus?

Rebecca: Wir lernen neue Messdienerinnen und Messdiener für die Aufgaben in einem Gottesdienst an. Das beginnt schon mit dem Einzug von der Sakristei in die Kirche.

Auch die Handreichungen zur Gabebereitung sind eine wichtige Aufgabe, die sie am Ende der Vorbereitung gut beherrschen sollten. Um dies zu üben und zu festigen, treffen wir uns 5-7 Mal nach einem Sonntagsgottesdienst in der Kirche, also ungefähr sieben Wochen, bis es zur offiziellen Einführung der Messdienerinnen und Messdiener in einem Sonntagsgottesdienst kommt.

Lasse: Die Einführung in den Messdienerdienst selber ist dann eine feierliche Zeremonie. In dem Einführungsgottesdienst werden den Kindern und Jugendlichen zum ersten Mal die Gewänder mit Unterstützung von erfahrenen Messdienerinnen und Messdienern angelegt und sie bekommen eine Messdiener-Plakette umgehängt. Innerhalb dieses Gottesdienstes dürfen sie dann schon kleine Handreichungen vornehmen. Bis sie dann ihre Aufgaben sicher beherrschen, dienen die Neuen immer mit ein oder zwei erfahrenen Messdienerinnen oder Messdienern.

Welche Voraussetzungen müssen Messdienerinnen und Messdiener

mitbringen?

Rebecca: Alle Kinder und Jugendlichen, die Messdiener werden möchten, müssen vorher zur Erstkommunion gegangen sein.

Lasse: Und natürlich müssen sie wissen, wie ein Gottesdienst abläuft.

Wer teilt die Messdiener für die Gottesdienste ein?

Rebecca: Alle Messdienerinnen und Messdiener schicken mir für den von mir vorgegebenen Zeitraum ihre Einsatzwünsche. Ich erstelle dann den finalen Messdienerplan. Lasse unterstützt mich dabei, indem wir gemeinsam prüfen, ob alle Gottesdienste abgedeckt sind.

Lasse: Rebecca achtet auch sehr darauf, dass nicht ein Messdiener jedes Wochenende dienen muss, auch wenn er oder sie diese als mögliche Einsatztermine angegeben hat. Leider kommt es auch schon mal vor, dass an einem Wochenende mal keine Messdiener zur Verfügung stehen. Dies liegt aber dann an den Ferien oder auch anderen wichtigen Terminen.

Rebecca: Wir haben die gemeinsame Absprache getroffen, dass kein Messdiener alleine eingeteilt wird. Auch das kann ein Grund sein, warum eine Messe nicht besetzt ist und ggf. eine andere sehr gut.



Fotos:privat

Wie ist die Gewichtung, also Mädchen und Jungen bei den Messdienern?

Rebecca: Die ist ziemlich ausgeglichen. Wir haben zurzeit ca. 17-18 Messdienerinnen und Messdiener.

Lasse: Vor Corona waren wir fast 30 Messdienerinnen und Messdiener. Dann kam ein Bruch. Viele haben aufgehört, weil ja Gottesdienste lange nicht stattfanden und dann eine Zeitlang ohne Messdiener. Aber natürlich nicht nur wegen Corona ist die Gruppe geschrumpft, auch weil Schulabschlüsse und Wege ins Studium oder Ausbildung anstanden und der Fokus plötzlich mehr auf Freizeit/ Sport etc. lag.

Rebecca: Wir freuen uns, dass die Gruppe langsam wieder wächst. Erst

kürzlich sind ja sechs neue Messdienerinnen und Messdiener eingeführt worden, und wir hoffen, dass mit jedem Schwung Kommunionkinder sich wieder neue für dieses Amt interessieren.

Gibt es regelmäßige Treffen mit der Messdienergruppe?

Rebecca: Wir versuchen uns ein bis zwei Mal im Jahr zu treffen. Es sind keine festen Termine, aber für die Gemeinschaft sind sie schon wichtig, da wir selten alle Messdienerinnen und Messdiener über das Jahr zu Gesicht bekommen. Dann besprechen wir das eine oder andere Thema, das gerade wichtig ist, oder gehen auch schon mal ein Eis essen, so wie wir das erst kürzlich nach dem Einführungsgottesdienst mit den neuen Minis gemacht haben.

Lasse: Viele Messdienerinnen und Messdiener gehen, wie auch Rebecca und ich, in die St. Ursula-Schule, hier direkt neben St. Heinrich. Wenn es also mal etwas ganz Wichtiges zu klären gibt, geht dies auch auf dem kurzen Weg während der Schulzeit.

Habt ihr nur in den Gottesdiensten und an den Feiertagen Dienst?

Rebecca: Ja, in der Regel schon, da für besondere Messen wie Taufen und Hochzeiten eigentlich keine Messdiener angefragt werden. Aber kürzlich wurden wir von Pastor Lerche gefragt, ob wir ihm bei einer Trauung zur Seite stehen können.

Gibt es auch mal besondere Events oder Termine für Messdiener?

Rebecca: O ja, und darauf freuen wir uns ganz besonders. Vom 27. Juli bis 3. August 2024 ist die internationale Mi-

nistranten-Wallfahrt nach Rom geplant. Lasse und ich sowie fünf weitere Messdienerinnen und Messdiener aus St. Heinrich fahren mit.

Lasse: Das Ganze wurde über das Bistum Hildesheim organisiert. Das wird bestimmt eine ganz tolle Fahrt und wir freuen uns sehr auf den Austausch mit vielen Ministranten aus anderen Ländern.

Rebecca, bitte erzähle mir etwas über dein Amt als Jugendgruppenleiterin.

Rebecca: Seit den Sommerferien 2023 leite ich mit Lea eine Jugendgruppe. Antony hatte mich darauf angesprochen. Es gibt in unserer Gemeinde seit 2023 zwei Jugendgruppen. Bis dato war ich selber mit Lasse unter Antonys Leitung bei der älteren Jugendgruppe dabei. Die Idee für eine zweite Gruppe war gut, da sich die Jugendlichen vom Alter her doch unterscheiden.

Lea und ich leiten die Gruppe der 11- bis 13-Jährigen. Die andere Gruppe ist für die 14- bis 17-Jährigen.

Meine Gruppe trifft sich jeden Freitag von 16-17.30 Uhr im Franz-Ludewig-Haus. Dort gibt es die Jugendetage, auf der wir uns treffen. Dort sind Spiele für drinnen und draußen deponiert. Bei schlechtem Wetter halten wir uns drinnen auf und bei guten Wetter spielen wir draußen.

Bislang betreuen wir vier Kinder. Die Gruppe ist offen und es dürfen auch Kinder und Jugendliche dabei sein, die nicht zu unserer Gemeinde gehören. Für uns ist es wichtig, dass die Jugendlichen sich in unserer Gemeinde willkommen und eingebunden fühlen.

Wir treffen uns hauptsächlich zum Spielen. Die andere Jugendgruppe hilft ab und zu bei Gemeindeanlässen (z. B. beim Fastenessen) und plant auch einen Gottesdienst.

Bitte erzählt mir am Schluss unseres Gesprächs noch etwas über euch selber.

Lasse: Ich bin in Soltau geboren und jetzt 16 Jahre alt. Als ich 1½ Jahre alt war, sind wir nach Hannover gezogen. Ich wohne mit meinen Eltern und meinem jüngeren Bruder an der Grenze zwischen Seelhorst und Waldheim. Eigentlich gehören wir von der Kirchtortzugehörigkeit zu St. Bernward. Aber es hat uns nach St. Heinrich gezogen. Dort wurde ich von Pfarrer Lim getauft. Nach der Grundschule bin ich auf das Gymnasium St. Ursula gewechselt und später dann auch in St. Heinrich zur Kommunion gegangen und gefirmt worden

Seit elf Jahren mache ich Kampfsport und spiele sehr gerne Saxophon in der Big Band des St. Ursula-Gymnasiums.

Wie schon anfangs erwähnt, war ich im letzten Halbjahr 2023 bis Ende Januar 2024 zu einem Auslandsschulhalbjahr in Irland. Dort bin ich auch zur Schule gegangen und habe mit meinen neuen Freunden dort Street-Musik gemacht, was mir sehr gut gefallen hat.

Da ich seit meiner Rückkehr aus Irland auch neben der Schule angefangen habe zu arbeiten - ich kellnere im Pier 51 - sind meine Einsätze als Messdiener weniger geworden, da ich ja ausschließlich am Wochenende arbeite.

In zwei Jahren mache ich mein Abitur und möchte dann Chemie studieren und meine Wunsch-Universität ist Heidel-

berg. Chemie ist schon immer mein Lieblingsfach in der Schule gewesen. Natürlich habe ich auch einen Plan B, falls das mit der Immatrikulation für Chemie nicht klappt. Geschichte zu studieren, wäre dann die Alternative. Mein Langzeitziel ist in erster Linie ein abgeschlossenes Chemiestudium mit dem späteren Wunsch, in der Forschung arbeiten zu können.

Rebecca: Ich bin in Braunschweig geboren, 17 Jahre alt und zu Beginn meiner Schulzeit 2013 nach Hannover gezogen. In Döhren bin ich zur Grundschule gegangen und mit dem Wechsel zur nächsten Schulform wie Lasse auch zum Gymnasium St. Ursula gewechselt. Auch wir wohnen mit meinem älteren Bruder am Rand zum Kirchtort St. Heinrich, und auch ich bin dort zu Kommunion gegangen und gefirmt worden. Lasse und ich sind im gleichen Jahrgang und bereiten uns nach den Sommerferien für die nächsten zwei Jahre auf das Abitur vor.

Ich spiele sehr gerne Klavier, hauptsächlich zuhause, und Klarinette im Schulorchester. In meiner schulfreien Zeit gebe ich Nachhilfe in Latein, weil mir diese Sprache liegt und Spaß macht. Es ist auch mein Lieblingsfach in der Schule.

Wo mein Weg nach dem Abitur hingeht, weiß ich noch nicht. Es gibt vieles, was mich interessiert, aber es ist noch nichts Konkretes in meinem Kopf. Ich habe ja noch zwei Jahre Zeit, meinen Weg zu finden.

Herzlichen Dank für das nette Interview.

Elisabeth Christmann

Messdienerneinführung 2024



Am 26.06.24 fand in St. Heinrich die Einführung von sechs neuen Messdienerinnen und Messdienern statt. Es war eine feierliche Messe, die von Pastor Lerche gehalten und von vielen erfahrenen Ministranten begleitet wurde.

Nach der Einführung und Einkleidung von Noor, Hugo, Tilda, Chinedu, Sophia und Marvelous sind wir Ministranten als

Gruppe bei der nebenan gelegenen Eisdiele Eis essen gegangen, um noch etwas zusammen zu sitzen.

Wir freuen uns sehr, dass unsere sechs Neuen unserer Gemeinschaft beigetreten sind und uns und die Gottesdienste mit bereichern.

Rebecca Hanold



Das Bucheckern-Rätsel

Tilda sammelt bei einem Herbstspaziergang im Wald in ihrem Korb Herbstfrüchte zum Basteln. Unter der Buche findet sie jede Menge der lustigen drei-

teiligen Früchte mit dem stacheligen Mantel. Welchen Weg muss sie wählen, um zur Bucheckernfrucht zu gelangen?



Bild und Text: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Erlebnisraum Erstkommunion 2024/25 Besuch im Bibeldorf

Der neue Erlebnisraum Erstkommunion beginnt am 29. August um 19.30 Uhr mit der Informationsveranstaltung in der St. Heinrich-Kirche.

Am 21. September werden die Familien das Bibeldorf in Rietberg besuchen. Während die Kinder in spannenden Projekten in das Alltagsleben der Menschen vor 2000 Jahren durch praktisches Arbeiten zur Mehlherstellung mit Steinmühlen, zum Mörsern von Kräutersalz, zum Schnitzen von Holz und zum Seilern herangeführt werden, haben die Erwachsenen eine Führung im Dorf und zur Ausgrabungsstätte, bei der wissenswerte Hintergründe der biblischen Geschichten vermittelt werden. Der Besuch endet mit den Erklärungen zum jüdischen Synagogengottesdienst. Spätestens dabei wird uns dann bewusst, welchen Einfluss der jüdische Glaube auf unseren christlichen Glauben und unseren Sonntagsgottesdienst hat.



Bild: Sarah Frank | factum.adp, Pfarrbriefservice.de

Haben auch Sie Interesse an einem Besuch im Bibeldorf? Dann fragen Sie ab dem 18. September nach, ob es noch freie Plätze gibt!

Das Zugehen auf das Fest der Erstkommunion im April 2025 erfolgt dann mit Elternabenden, Andachten im Advent, Gottesdiensten im Rahmen der Familien, die im Erlebnisraum miteinander unterwegs sind, und in den Familiengottesdiensten.

Jutta Golly-Rolappe



Impressionen vom Bibeldorf, Fotos: privat

Rückgrat zeigen

Rückenprobleme kennen viele Gläubige aus eigener Erfahrung ganz konkret: „Ich muss morgens erst einmal in Tritt kommen...“ Auch die so notwendige und so mühsame Erneuerung der Kirche heute bereitet einigen Kopf-, anderen Kreuzschmerzen – möglicherweise auf Gremiensitzungen. Der „Rückenarbeit“, die dort geleistet wird, gebührt auch darum Lob und Anerkennung. In der Gemeinde gibt es zudem viele körperliche Anstrengungen, zum Beispiel das Transportieren von Krippenfiguren im späten Advent. Die Arbeit im Leben der Pfarrgemeinde, des Bistums und der Kirche erfordert Geduld, Kraft, ganz bestimmt Gottvertrauen und auch Rückgrat.

Rückgrat zeigen – davon wird heute oft gesprochen. Manche denken an Demonstrationen für Demokratie und Frieden, andere an den beherzten Einsatz für den Mitmenschen. Besonders das letztgenannte Engagement kostet manchen auch die Gesundheit. Bewusst ist mir das, wenn ich tüchtige Pflegerinnen und Pflegehelfer sehe, die im Schichtdienst arbeiten, von Rückenschmerzen gezeichnet sind und bei ihrer harten Arbeit so oft ein freundliches, gütiges und herzliches Lächeln zeigen. Die meisten von ihnen stammen aus fernen Ländern, aus Osteuropa, Afrika, Asien und dem Vorderen Orient. Einige halten kurz inne, wenn sie ein Kreuz und eine Marienikone in den Zimmern der Bewohner erblicken. In Momenten wie diesen begegnen sich alte Menschen, Pflegende und Angehörige als Mitmenschen, als Gläubige, Suchende und Hoffende.



Manchmal bekommen einige Pflegekräfte Süßigkeiten geschenkt oder eine Schachtel Zigaretten zugesteckt. Nicht selten bekomme ich zu hören: „Ich teile die Schokolade mit meinem Kollegen.“ Oder auch: „Ach, du musst mir nichts schenken, das Lächeln deiner Mama genügt mir.“ Dennoch freuen sich alle sehr und nehmen gern beides an, die Pralinen und das Lächeln.

Auch wir zeigen als Pfarrgemeinde St. Heinrich Rückgrat auf eine ganz vielfältige Art und Weise, oft unsichtbar und unverzichtbar, wenn wir unserer Aufgabe, unserer ganz eigenen Berufung – ob still betend oder auf andere Weise aktiv – nachgehen, mit dem Herzen auf dem rechten Fleck und mit einem Lächeln auf den Lippen. Das ist sicher nicht immer einfach, aber immer einfach schön.

Thorsten Paprotny

Einladend, neugierig, inspirierend

Sich in Diskurse einmischen, Komplexität zur Verfügung stellen und verbunden sein, aber trotzdem Unterschiede wahren – das ist das Ziel der Katholischen Akademie des Bistums Hildesheim und ihres Direktors Thomas Harling. Anlässlich der Übernahme des Tagungshauses am Platz an der Basilika hatte sie am 22. Mai eingeladen, eine Standortbestimmung im wörtlichen und übertragene Sinn vorzunehmen.

In vier Bereichen gab es Kostproben der Akademiearbeit zu erleben. Das Tagungshaus präsentierte unter dem Titel „Wissen & Wagen“ Kurzvorträge aus Wissenschaft und Stadtkultur, im zweiten Stock gab es mit „Kunst & Koffein“ eine Ausstellung von Fotograf*innen des Goethe-Exils, einen Vorstellungsfilm der Akademie und eine Kaffeebar zu entdecken.



Die Basilika war unter dem Titel „Schönheit und Schokolade“ Herberge für irdische und außerweltliche Genüsse. Schokolade gab einen kleinen Vorgeschmack auf den Genuss, der hinter dem Alltag wartet. Zu den Klängen der Orgel, intoniert von Francesco Bernasconi, wurden die Gäste Teil des internationalen Kunstprojekts „Breathe with me“ von Jeppe Hein. Die Idee: den Atem sichtbar machen. Dazu nahmen die Teilnehmenden einen Pinsel mit blauer Farbe in die Hand, atmeten ein, setzten den Pinsel auf die Leinwand und zogen ihn beim Ausatmen herunter. Jeder Strich, der nach und nach die Leinwand füllte, bezeugte eine allen Menschen gemeinsame und alle Menschen verbindende Tätigkeit. Für Akademiedirektor Thomas Harling versinnbildlicht dieses Projekt auch die Akademie, denn diese müsse „mit allem verbunden sein, was lebt“ und gleichzeitig Unterschiedlichkeit wahren. Beim bewussten Atmen besinne man sich auf seinen Platz in der Welt und seine Verantwortung für eine gute Lösung aktueller Fragen und Probleme; ein Diskurs, an dem sich auch die Akademie beteiligen will.

Auf dem Platz an der Basilika startete das Fest mit „Diskurs & Plauderei“. Es begrüßten Thomas Harling und Bischof Dr. Heiner Wilmer, der klar sagte, es sei eine gute Entscheidung gewesen, die Akademie von Goslar nach Hannover zu bringen. Hier könne sie sich an aktuellen Diskursen beteiligen und zeitgemäß arbeiten, einladend, verlässlich und mit einem tollen Team. Einen überraschenden Beitrag zum Fest leistete der Bischof, als Akademiedirektor Harling ihn an sein Angebot erinnerte, an der Cocktailbar einzuspringen. Mit den



Worten „Ich bin hier, um zu helfen“ lies Wilmer sich auf den Spaß ein und mischte, unter kundiger Anleitung, einen fruchtigen, alkoholfreien Drink. In dessen Genuss kam Sabine Klages, Leiterin der Abteilung Bau im Bistum. Ihr Urteil: „Sehr lecker“.

Bei der Podiumsdiskussion, moderiert von Tan Çağlar, wünschten die Gäste der Akademie viel Gutes. Regionspräsident Steffen Krach wolle mitten in der Landeshauptstadt gemeinsam einen Ort der Begegnung schaffen, für Bürgermeister Thomas Klapproth habe der Umzug schon viel früher stattfinden können. Dr. Hamideh Mohagheghi, Sprecherin des Rates der Religionen, riet der Akademie, nicht nur auf Bildung und Wissen zu setzen, sondern auch auf das „offene Herz“, denn mit Herz und Geduld könne man unterschiedliche Religionen und Weltanschauungen verbinden. Ein besonderes Geschenk machte Prof. Dr. Koll, Akademiedirektorin der Evangelischen Akademie Loccum: eine Fahrradleuchte. Diese stehe symbolisch für die Wünsche an die katholische Schwester: gut unterwegs zu sein, Spotlights zu setzen, hellständig zu sein und, nicht zuletzt, wahrgenommen zu werden. Für Prof. Dr. Schachtner, Staatssekretär am Niedersächsischen

Ministerium für Wissenschaft und Kultur, ist Bildung der Schlüssel dazu, jungen Menschen den Weg in sinnhafte Jobs zu bereiten.

In ihrer Festrede gab Prof. Dr. Claudia Nothelle, Professorin für Fernsehjournalismus an der Universität Magdeburg-Stendal und Vizepräsidentin des ZdK, der Akademie ihre inspirierenden Gedanken mit auf den Weg. Die Kirche, und damit die Akademie, könne als Mittlerin wirken, ohne die eigene Positionierung aufzugeben. Dazu gehöre die Sprechfähigkeit über die eigene Position und die Bereitschaft, über die Hoffnung zu sprechen, die uns bewege. Eine glaubwürdige Stimme in der Gesellschaft sei die Kirche nur, wenn sie auch Themen sexualisierter Gewalt anspreche und sich zukunftsgerichtet in Diskurse einbringe.

Nothelle betonte, die Akademie sei ein Symbol für Aufbruch und eine Investition des Bistums in die Zukunft, eine Chance, verlorenes Vertrauen zurück zu gewinnen. Sie müsse „präsent bleiben im Vertrauen darauf, dass unsere Geschichten ihr Wirkung entfalten.“

Ines Schneckner, Katholische Akademie des Bistums Hildesheim

Prävention: Ansprechpersonen im Bistum

Seit Anfang des Jahres gibt es neue externe Ansprechpersonen für das Bistum für Verdachtsfälle von sexuellem Missbrauch.

Dazu hier ein Auszug aus der Internetseite des Bistums.

Sabine Hanold

Unabhängige Ansprechpersonen

Wir sind für Sie und Ihre Angehörigen da, wenn ...

- ... Sie durch Kleriker oder sonstige haupt- oder ehrenamtlich Beschäftigte im kirchlichen Dienst im Bistum Hildesheim sexualisierte Gewalt erfahren haben **und**
- ... Sie zum Tatzeitpunkt noch minderjährig oder eine anderweitig schutz- oder hilfebedürftige Person waren.

Wir ...

- ... sind vom Bischof beauftragt, aber nicht im kirchlichen Dienst beschäftigt **und**
- ... arbeiten gemäß der Ordnung für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener durch Kleriker und sonstige Beschäftigte im kirchlichen Dienst vom 25.04.2020.



Meike Heier
Dipl. Psychologin
Domhof 10-11
31134 Hildesheim
meike.heier@posteo.de
Tel. 0151 22725949



Dr. Alisia Sachse
Praktische Ärztin
Domhof 10-11
31134 Hildesheim
alisia.sachse@posteo.de
Tel. 0160 3304499



Hanspeter Teetzmann
Jurist
Domhof 10-11
31134 Hildesheim
hanspeter.teetzmann@posteo.de
Tel. 0151 27273563

Quelle: <https://www.praevention.bistum-hildesheim.de/hilfe/ansprechpersonen-fuer-verdachtsfaelle/>

Frauenprojekt

Impressionen vom Ausflug nach Mariensee: Am 25. Mai haben sich acht Frauen am Franz-Ludewig-Haus getroffen, um gemeinsam das Kloster Mariensee bei Neustadt a. Rbg. zu besichtigen. Der Kirchbus aus St. Godehard brachte uns nach 45 Minuten ans Ziel.



Das Frauenkloster wurde vor 800 Jahren gegründet und die Schwestern lebten nach den Regeln der Zisterzienser. Seit der Reformationszeit lebt ein evangelischer Frauenkonvent im Kloster Mariensee. Zuerst hatten wir eine interessante Führung durch das Museum, den Kreuzgang und die Klosterkirche. Zum Abschluss kamen wir in den Klostergarten und haben uns schließlich in der Klosterkirche im Altarraum zur Agape versammelt.

Nach soviel geistiger Nahrung haben wir uns das mitgebrachte Picknick schmecken lassen. Am späten Nachmittag traten wir die Rückreise an. Es war ein sehr schöner Ausflug und allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Danke!

Annette Hunold

Im Juni haben wir uns zur Mittsommertagefeier mit Tänzen, angeleitet von Claudia, im Garten des Tabor mit leckeren Köstlichkeiten getroffen.

Am **Mittwoch, 21. August um 19 Uhr** herzliche Einladung an alle Interessierten zu einer Bibelarbeit mit Martha. Das letzte Gespräch war spannend.

Am **Montag, den 16. September um 19 Uhr** findet im Frauenprojekt „Der steine Tropfen mit Klang begleitet - Frauen müssen am Ball bleiben“ mit Susanne Grümme statt.

Im Oktober treffen wir uns am **Diens- tag, den 22.10. um 19 Uhr** und Gaby Ulisca-Salloum wird uns die alttestamentliche „Tamar“ näherbringen.

Der November-Termin ist am **Mittwoch, den 20.11. um 19 Uhr** und wir laden zu einem Filmabend ins Künstlerhaus. Werbung erfolgt im nächsten Pfarrbrief.

Frauen aus verschiedenen Konfessionen und Gemeinden begegnen einander zum Austausch über interessante Frauenthemen und feiern miteinander Agape.

Die Treffen beginnen um 19 Uhr, münden in einer Agape-Feier und enden mit einem Austausch und einem Getränk in geselliger Runde.

*Für das Vorbereitungsteam
Jutta Golly-Rolappe*

Buchtipps

...alle wollen alt werden, keiner will es sein...

Elke Heidenreich, eine die es wissen muss, selbst 81 Jahre, gibt uns Zugang und Einblick: Eingangs werden zwei Versionen ihrer Biographie - eine positive und eine negative - dem Leser zur Wahl gestellt.

Eigene Erfahrungen und Reflexionen werden durch die bekannter Literaten und Persönlichkeiten ergänzt und



kommentiert. Mut und Optimismus werden in brillanter Weise in lockerem Sprachstil vermittelt. Kurzweilig, auch mehr als einmal zu lesen und so manche Passage ist es wert, markiert und herausgeschrieben zu werden.

Kerstin Bodmann

Wer eine weitere Rezension hören möchte, wird in der ARD-Mediathek fündig:



Elke Heidenreich
Altern

gebunden, Hanser Berlin, 110 S., 20 EUR, ISBN: 978-3-446-27964-3

Musik in der Basilika St. Clemens

September

kennst du das Land?

Italienische Musik. In Zusammenarbeit mit der Deutsch-italienischen Kulturgesellschaft e.V. Hannover

Freitag, 20.9. | 18.30 Uhr

Ein Abend für Maria Callas

Ein Gesprächskonzert mit Sabine Sonntag

Samstag, 21.9. | 18.30 Uhr

Gioachino Rossini: Petite messe solennelle

Solisten, Harmonium, Klavier, Propsteichor St. Clemens
Francesco Bernasconi, Leitung



Sonntag, 22.9. | 11.15 Uhr

Matinee: da camera e da chiesa

Schüler*innen des Atelier für Gesang
Mika Bergman

Oktober

Samstag, 19.10. | 18.30 Uhr

Abendmusik mit Violine und Cembalo
Anke und Peter Wingrich, Cottbus

Pilgern am Fluss

Ein Frauenpilgertag

Unterwegs zu Ankerplätzen
von der Wasserstadt nach
Marienwerder



Samstag, 31.08.2024

Start: 10:00 Uhr in St. Nikolai, Sackmannstraße 27, 30453 Hannover

Ende: ca. 17:00 Uhr an der Haltestelle Wissenschaftspark Marienwerder

Anmeldung und Informationen: Annette Burchardt, Katholische Kirche in der Region Hannover

a.burchardt@kath-kirche-hannover.de, Tel. (0511) 16 405 - 24

www.kath-kirche-hannover.de

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



Katholische Kirche
in der Region Hannover

Calenberger Neustadt und Venedig – eine alte Geschichte – ein aktuelles Fest

Am 25. August 2024 ist es wieder soweit: Das Venezianische ökumenische Stadtteilstfest in der Calenberger Neustadt findet zum zweiten Mal statt. Die Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis, die reformierte Gemeinde Hannover und der Kirchort St. Clemens führen mit Unterstützung der Heilsarmee das Fest auch in diesem Jahr durch.

Aufgrund der geschichtlichen Verflechtungen zwischen Calenberger Neustadt und Italien im Allgemeinen sowie Venedig im Speziellen wurde der Titel unseres Festes beibehalten. Auch wenn wir keinen venezianischen Karneval auf die Straße und in den „Festsaal“ bringen, werden die Verbindungslinien zwischen venezianischem Flair und niedersächsischer Region hervorscheinen.

Alle sind herzlich eingeladen. Das Fest ist ein ökumenisches Angebot an die in der Calenberger Neustadt Wohnenden, ob alt oder jung, ob religiös oder nicht, ob Frau, Mann oder Divers, wer teilnehmen möchte, ist herzlich willkommen. Dies gilt auch für Besucherinnen und Besucher aus anderen Teilen der Landeshauptstadt oder der Region Hannover.

Für die Kinder bildet erneut das Spiel- und Bastelangebot auf der Wiese hinter der lutherischen Kirche den Mittelpunkt. Für die Erwachsenen steht die Musik im Zentrum des Angebotes. Die im Rahmen der Andacht durchgeführte Kollekte ist zur Unterstützung der jährlich stattfindenden „Ökumenischen Essensausgabe“ bestimmt.

Gestartet wird um 14.30 Uhr mit einer

ökumenischen Andacht in der Basilika St. Clemens. Hier erfolgt eine religiöse Einordnung, die Geschichte im Hintergrund, die Gegenwart vor Augen, die Zukunft im Blick.

Im Anschluss geht es in einem gemeinsamen Umzug zur Neustädter Hof- und Stadtkirche. Dort gibt es auch diesmal Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Kuchen sowie Eis, um für die „Anstrengungen“ des Zuhörens, des Mitmachens und des Beisammenseins genügend Energie „tanken“ zu können.

Das Kuchenangebot gibt es nur dank der vielen Spenderinnen und Spender, die am 25. August vor oder nach dem 10 Uhr-Gottesdienst Kuchen, Gebäck oder Kekse mit zur Basilika bringen und dort abgeben. Eine Liste liegt am Eingang der Basilika. Wer uns mit Backwaren unterstützen möchte, sie aber erst später vorbeibringen kann, kann seine Spende ab 13.30 Uhr direkt an der Neustädter Hof- und Stadtkirche abgeben. Durch Kuchenverkauf werden die Kosten im Zusammenhang mit dem Fest finanziert und mit allen Einnahmen darüber hinaus wird ebenfalls die „Ökumenische Essensausgabe“ unterstützt.

Das Musikangebot ist dreigeteilt: Im Rahmen der Andacht bilden musikalische Beiträge den Kontrapunkt zur besinnlichen Ruhe und zum vorgetragenen Wort. Beim musikalischen Intermezzo steht ein Potpourri verschiedener Komponisten im Vordergrund, unter anderem Agostino Steffani, der auch in der Calenberger Neustadt gewirkt hat. Beim „Offenen Singen“ sind die Teilneh-

merinnen und Teilnehmer gefordert, ihre Stimmen zu erheben und verschiedenen Liedern Klang und Ausdruck zu verleihen.

Mit dem Segen zum Abschluss wird

das Fest beendet. Wir hoffen, das Wetter ist gut und die Stimmung fröhlich sein werden.

Egbert Biermann, Sprecher des Kirchortteams St. Clemens

Venezianisches ökumenisches Stadtteilstfest

Sonntag, 25. August 2024

14.30 Andacht in der Basilika St. Clemens

15.00 Umzug von St. Clemens zur Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis

15.30 - 17.30 Kaffeetafel: mit Kaffee, Tee und (Kaltgetränken) leckeren Kuchen und Eis vom Eisfahrrad

Kinderprogramm mit Schminken, Spielen und Masken basteln auf der Wiese

16.15 Musikalisches Intermezzo in der Kirche

17.00 Offenes Singen an der Kaffeetafel

17.30 Segen zum Abschluss

Musik: Francesco Bernasconi und Jonathan Hiese

Veranstaltet von:



BLEIB.WACH – Ein grandioser Abend mit großem Programm in Hannovers Kirchen



Merken Sie sich schon einmal den 6. September 2024 vor! Dann findet wieder die Lange Nacht der Kirchen in Hannover statt.

Mit kreativen, kulturellen und kulinarischen Überraschungen an diesem ganz besonderen Abend laden mehr als 50 Kirchengemeinden zum Flanieren und Genießen in Hannover, Hemmingen und Langenhagen ein.

Bei der Langen Nacht der Kirchen stehen ab 18 Uhr die Türen von Kirchen und Kapellen und Gemeindezentren der christlichen Religionen Hannovers offen – in den meisten Kirchen bis 23:00 Uhr, manchmal darüber hinaus, hier und da nur für eine ausgewählte Zeit. Im Schnitt nehmen etwa 30.000 Menschen aus Hannover und der Region an dem vielseitigen Programm teil.

Foto und Text: https://www.kirche-hannover.de/wir_fuer_sie/lange-nacht-der-kirchen

In **St. Clemens** lautet das Motto der Nacht „**Wachet auf!**“. Beginn ist um 18 Uhr mit Musik zum Wachwerden. Weitere Programmpunkte: 18.30 Uhr Vesper, 19 Uhr Zwischen Traum und Auftrag, 20 Uhr „Denn auch Finsternis ist nicht finster bei dir“ Bachkantaten, 21 Uhr Zwischen Burn-Out und Säuseln, 22 Uhr Komplet

In **St. Elisabeth** beginnt die **Musikalische Nacht** um 18.00 Uhr mit „Geistliches und Weltliches“ mit dem Oberstufenchor der St. Ursula-Schule. Weitere Programmpunkte: 19 Uhr „Kammermusik des Barock“, 20 Uhr Abschlusskonzert des Internationa-

len Meisterkurses St. Elisabeth für Gesang, 22 Uhr JAZZ Li(E)BERTANGO, 23 Uhr „Viel-Saitiges von Barock bis Jazz“.

Während der Langen Nacht der Kirchen gibt es im Pfarrheim bis ca. 22 Uhr ein Café der Begegnung u.a. mit Wein und Käse.



zum kompletten Programm



Segnungsgottesdienst mit ökumenischem Team



Herzliche Einladung

am Freitag, 6. September 2024 um 18 Uhr in der Mutterhauskirche Henriettenstift Marienstraße –im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen

mit Pastorin Karin Borchers-Schmidt,
Gemeindereferentin Jutta Golly-Rolappe,
Pastorin Barbara Schnoor und
Kirchenmusikerin Schwester Anke-Christina Müller

DIAKOVERE Henriettenstift, Marienstraße/Ecke Sonnenweg, Hannover



im DIALOG +

Gottesdienst der besonderen Art

am Sonntag, 22.09.2024

in der Kirche St. Heinrich
Sallstr. 72, 30171 Hannover

11.00 Uhr Gottesdienst

12.30 Uhr Möglichkeit zu einem Imbiss

Dialog im Hören auf Musik und Wort Gottes
Dialog im Gebet und Gesang
Dialog im Miteinander sprechen über das Evangelium
Dialog über unseren Glauben im Alltag
Dialog durch persönliche Fürbitten

Kinderkirche

Herzliche Einladung zur Kinderkirche
und zum Familiengottesdienst
in **St. Heinrich** und **St. Elisabeth**

18.08.24 Kiki

25.08.24 Kiki

01.09.24 FamGo

08.09.24 Kiki

15.09.24 Kiki

22.09.24 Kiki

11:00 Uhr St. Heinrich

09:30 Uhr St. Elisabeth

11:00 Uhr St. Heinrich

09:30 Uhr St. Elisabeth

11:00 Uhr St. Heinrich

09:30 Uhr St. Elisabeth

Erntedank

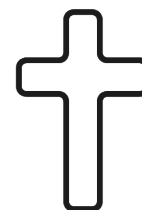
Erntedank feiern wir dieses Jahr in den **Gottesdiensten** in **St. Heinrich** und in **St. Elisabeth** am **5.10.** und **6.10.** Spenden werden zu Gunsten der Ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde für medizinische Hilfsmittel in der Ukraine gesammelt.

Bild: Caroline Jakobi / Pfarrbriefservice.de



Verstorbene

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Magdalena Gawlitta im Alter von 77 Jahren
Bernward Holze im Alter von 86 Jahren
Johannes Meschede im Alter von 93 Jahren
Else Maria Hoppe im Alter von 95 Jahren
Maria Miosga im Alter von 95 Jahren

*Herr, schenke unseren Verstorbenen das ewige Leben.
Lass sie leben in Deinem Frieden. Amen.*

Dienstag (Hl. Bernhard von Clairvaux)			
20.08.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch (Hl. Pius X.)			
21.08.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung für ++ Karl u. Elfriede Meisel	St. Elisabeth
Donnerstag (Maria Königin)			
22.08.	10:30 Uhr	Hl. Messe im "medi terra"-Seniorenzentrum Südstadt, Hilde-Schneider-Allee 6	
	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Freitag (Hl. Rosa von Lima)			
23.08.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Samstag (Hl. Bartholomäus)			
24.08.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Heinrich
21. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)			
25.08.	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche für + Katharina Seifert geb. Jäckel	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
Dienstag (Hl. Monika)			
27.08.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch (Hl. Augustinus)			
28.08.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth
Donnerstag (Enthauptung Johannes des Täufers)			
29.08.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Freitag			
30.08.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Samstag (Hl. Paulinus)			
31.08.	13:00 Uhr	Trauung Jessika Poklekowski und Daniel Berzs	St. Clemens
	15:00 Uhr	Trauung Kristin Schlinger und Tobias Kowol	St. Clemens
	18:00 Uhr	Vorabendmesse mit Aussendung der Beerdigungsleiter für Leb. u. ++ d. Fam. Seidel, Jahnel u. Stock	St. Heinrich

22. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)			
01.09.	9:30 Uhr	Hl. Messe für ++ Christel u. Herbert Jansen u. Viola Maria Kessler, geb. Jansen	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Heinrich
Dienstag (Hl. Gregor d. Gr.)			
03.09.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch			
04.09.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung für + Barbara Oertel	St. Elisabeth
Donnerstag (Heilige Mutter Teresa von Kalkutta)			
05.09.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Freitag			
06.09.		Lange Nacht der Kirchen	St. Elisabeth
		Lange Nacht der Kirchen	St. Clemens
Samstag			
07.09.	11:00 Uhr	Taufe Memenga, Nils	St. Clemens
	12:00 Uhr	Taufe Floki Pankoke	St. Clemens
	13:00 Uhr	Taufe Liah Eleya Schaub	St. Heinrich
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für ++ der Fam. Placzek	St. Heinrich
23. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: Welttag der sozialen Kommunikationsmittel)			
08.09.	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Firmung	St. Heinrich
Dienstag			
10.09.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch			
11.09.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth
Donnerstag (Mariä Namen)			
12.09.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Freitag (Hl. Johannes Chrysostomus)			
13.09.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens

Samstag (Kreuzerhöhung)				
14.09.	18:00 Uhr	Vorabendmesse für + Michael Schrader, ++ Maria u. August Seidel, ++ Genovefa u. Werner Hillbrecht u. Georg Engelhardt	St. Heinrich	
24. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: Diasporaopfer II/2024)				
15.09.	9:30 Uhr	Hi. Messe für ++ Hubert u. Agnes Schwedhelm	St. Elisabeth	
	10:00 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens	
	11:00 Uhr	Hi. Messe mit Kinderkirche	St. Heinrich	
Dienstag (Hl. Hildegard von Bingen)				
17.09.	9:00 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens	
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich	
Mittwoch (Hl. Lambert)				
18.09.	18:30 Uhr	Hi. Messe für ++ Maria Kellner und Anita Sidenstein	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hi. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth	
Donnerstag (Hl. Januarius)				
19.09.	10:30 Uhr	Hi. Messe im "medi terra"-Seniorenzentrum Südstadt, Hilde-Schneider-Allee 6		
	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens	
Freitag				
20.09.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Elisabeth	
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens	
Samstag (Hl. Matthäus)				
21.09.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Heinrich	
25. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: 50 % Caritasverband/50 % Gemeindec Caritas)				
22.09.	9:30 Uhr	Hi. Messe mit Kinderkirche	St. Elisabeth	
	10:00 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens	
	11:00 Uhr	Hi. Messe Dialog-Gottesdienst für + Toni Krapp	St. Heinrich	
Dienstag (Hl. Rupert und hl. Virgil)				
24.09.	9:00 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens	
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich	
Mittwoch (Hl. Niklaus von Flüe)				
25.09.	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hi. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth	
Donnerstag (Hl. Kosmas und hl. Damian)				
26.09.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens	
Freitag (Hl. Vinzenz von Paul)				
27.09.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Elisabeth	
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens	

Samstag (Hl. Lioba)				
28.09.	18:00 Uhr	Vorabendmesse als Danksagung und für + Waltraud Fischer	St. Heinrich	
26. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)				
29.09.	9:30 Uhr	Hi. Messe für + Gertrud Salomon	St. Elisabeth	
	10:00 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens	
	11:00 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich	
Dienstag (Hl. Theresia vom Kinde Jesus)				
01.10.	9:00 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens	
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich	
Mittwoch (Hll. Schutzengel)				
02.10.	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hi. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth	
Donnerstag				
03.10.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens	
Freitag (Hl. Franz von Assisi)				
04.10.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Elisabeth	
	18:30 Uhr	Hi. Messe anschl. Stille Anbetung für die Armen Seelen	St. Clemens	
Samstag				
05.10.	18:00 Uhr	Vorabendmesse für ++ der Fam. Placzek	St. Heinrich	
27. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)				
06.10.	9:30 Uhr	Hi. Messe für Leb. von Kristoff u. Melanie Studzinski	St. Elisabeth	
	10:00 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens	
	11:00 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich	
Zusätzliche regelmäßige Gottesdienste in der Propsteikirche St. Clemens				
Sonntag	13:30 Uhr	Hi. Messe (tridentinisch)		
	17:30 Uhr	Hi. Messe (Spanische Katholische Mission)		
	19:15 Uhr	Hi. Messe (Katholische Hochschulgemeinde)		

Die passende Bibelstelle für jeden Tag finden Sie hier:
<https://erzabtei-beuron.de/schott>

Beichzeiten

Beichtzeiten
in St. Heinrich: samstags 17:30 Uhr - 17:45 Uhr
in St. Clemens: freitags 17:45 Uhr - 18:15 Uhr

Di	27.08.	16.00 Uhr	Familienkreis St. Clemens	St. Clemens
Do	29.08.	19.00 Uhr	Begegnung mit kleinem Abendbrot	St. Clemens
Mi	04.09.	18.00 Uhr	Kirchortteam/St. Elisabeth	St. Elisabeth
Fr	06.09.	18.00 Uhr	Lange Nacht der Kirchen	St. Elisabeth
Mo	09.09.	19.30 Uhr	Bibelkreis mit Pater Wrembek	St. Elisabeth
Mi	11.09.	18.00 Uhr	Kirchortteam	St. Clemens
Di	24.09.	16.00 Uhr	Familienkreis St. Clemens	St. Clemens
Do	26.09.	19.00 Uhr	Begegnung mit kleinem Abendbrot	St. Clemens
Di	01.10.	18.00 Uhr	Treffen Kommunionshelfer	St. Heinrich
Fr	04.10.	19.15 Uhr	Theologischer Gesprächskreis	St. Elisabeth

regelmäßige Termine

Kinderchor St. Clemens	montags um 16 Uhr
Chor St. Elisabeth	zur Zeit keine Proben
Chor St. Heinrich	montags um 19:30 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Singkreis St. Heinrich	alle zwei Wochen dienstags um 19 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Kindergruppe (ab 10 J.)	freitags um 16 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Jugendgruppe (ab 16 J.)	freitags um 18 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Mittwochstreff	alle zwei Wochen mittwochs um 15 Uhr im Franz-Ludewig-Haus (21.8., 4.9., 18.9., 2.10., ...)

Pfarrbrieftermine

Nr.	Zeitraum	Redaktionsschluss
5/2024	07.10.2024 - 24.11.2024	09.09.2024
6/2024	25.11.2024 - 04.02.2025	02.10.2024

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: **Mo., 9.9.2024**

Katholische Pfarrgemeinde St. Heinrich

Sallstr. 74, 30171 Hannover pfarrbuero@st-heinrich-hannover.de
 Tel. (0511) 80 05 98-80 www.st-heinrich-hannover.de

IBAN: DE36 5206 0410 0000 6090 99, BIC: GENODEF1EK1
 Ev. Kreditgenossenschaft Hannover

Propst Wolfgang Semmet 0172/87 98 627, semmet@st-heinrich-hannover.de
Pater Benoy Joseph 0511/44 13 87, benoy@st-heinrich-hannover.de
Pastor Michael Lerche 0511/800 598 87, michael.lerche@bistum-hildesheim.net
Diakon Ingo Langner 0511/44 13 87, langner@st-heinrich-hannover.de
Gemeindereferentin Jutta Golly-Rolappe 0511/800 598 84, golly-rolappe@st-heinrich-hannover.de
Gemeindereferentin Claudia Kreuzig 0511/44 13 87, kreuzig@st-heinrich-hannover.de

Präventionsbeauftragte: Sabine Hanold und Antony Albert, praevention@st-heinrich-hannover.de

Zentrales Pfarrbüro: Sallstr. 74, 30171 Hannover,
 Sekretariat: Eva-Maria Preuß: 0511/800 598 80
 Andrijana Lasic: 0511/800 598 87
 Fax 800 598 85, pfarrbuero@st-heinrich-hannover.de
 Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do. 16-19 Uhr (Do. entfällt in den Ferien)

Kindertagesstätte St. Heinrich: Simrockstr. 20, 30171 Hannover,
 Leitung: Sabine Grabs
 0511/80 22 14, kita-st.heinrich@kath-kirche-hannover.de

Kindertagesstätte St. Elisabeth: Gellertstr. 42, 30175 Hannover, Leiterin: Jutta Wersig
 0511/81 82 97, kita-st.elisabeth@kath-kirche-hannover.de

Familienzentrum St. Josefina: Rumannstr. 17-19, 30161 Hannover, Leiterin Heike Berkhan
 0511/38 83 601, kita-st.josefina@caritas-hannover.de

Propstei St. Clemens / Basilika St. Clemens

Propst Wolfgang Semmet (Rector ecclesiae der Propsteikirche Basilika St. Clemens)
 Platz an der Basilika 2, 30169 Hannover, 0511/164 05 22, propst.semmet@kath-kirche-hannover.de
Sekretariat: Andrea Paskamp: 0511/164 05 30, a.paskamp@kath-kirche-hannover.de
 Raffael Opielka: 0511/164 05 40, r.opielka@kath-kirche-hannover.de

Delegatur der DBK für polnisch-sprachige Seelsorge

Pfarrer Dr. Michal Wilkosz, Gellertstr. 42, 30175 Hannover, 0511/235 39 95

Pfarrbrief als E-Mail

Wir schicken Ihnen den Pfarrbrief gerne per E-Mail zu. Senden Sie dazu einfach eine Nachricht an: redaktion@st-heinrich-hannover.de

Über diese Adresse können Sie sich auch jeder Zeit sowohl aus dem E-Mail-Verteiler als auch aus dem Postverteiler wieder austragen lassen. Auch für Kritik, Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge etc. ist das Redaktionsteam hierrüber erreichbar.

Pfarrbrief als Download

www.st-heinrich-hannover.de/service/pfarrbrief.html



IMPRESSUM

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Heinrich mit den Kirchorten St. Clemens, St. Elisabeth und St. Heinrich

Redaktionsteam: Propst Wolfgang Semmet (V.i.S.d.P.), Kerstin Bodmann, Elisabeth Christmann, Christina Gilich, Dr. Matthias Nöllenburg

Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.